Volksfestplatz 1, 4910 Ried i.l. www.fih.at

Projeüborcicht



Zuchtrinderversteigerung in Ried am 21.10.25

Qualität bestimmt den Preis

Das Angebot bei der Zuchtrinderversteigerung am 21. Oktober war kleiner als zuletzt. Die Versteigerung bei den weiblichen Zuchtrindern ist sehr flott verlaufen. Die Preisunterschiede, in Abhängigkeit der Qualität, waren größer als zuletzt. Während einige Tiere zu den gebotenen Preisen nicht abgegeben wurden, erzielten die Tiere der besseren Qualität Preise bis über € 3.700,-- netto.

Bei den angebotenen Zuchtstieren ragte der genetisch hornlose Ibis P*S-Sohn Iberus P*S, gezüchtet vom Betrieb Schrems Hubert aus Mettmach, heraus. Der Stier wurde von der Oö. Besamungsstation GmbH gemeinsam mit dem Besamungsverein Neustadt für den Besamungseinsatz um € 7.000,--erworben.

Bei den Jungkühen konnte der sehr hohe Durchschnittspreis der letzten Versteigerung nicht erreicht werden. Die Kühe der besten Qualität erzielten aber nach wie vor Preise von über € 3.000,--. Am gefragtesten war eine leistungsstarke Vollendet-Tochter vom Betrieb Alexander Rieser aus Mörschwang. Diese Kuh wechselte um € 3.760,-- den Besitzer. Alle Kühe wurden durch inländische Käufer erworben.

Gänzlich anders war die Verkaufsrichtung bei den trächtigen Kalbinnen. Das Angebot war kleiner als zuletzt, weil parallel auch ab Hof Exporte stattgefunden haben. Von den 110 vermarkteten Kalbinnen wurden nur fünf Tiere durch heimische Käufer angekauft. Alle anderen Tiere wurden durch die Firmen Klinger und Schalk für den Export nach Algerien bzw. durch die Firma dePoda für den Export nach Italien erworben. Der Durchschnittspreis hat sich im Vergleich zum letzten Markt auf € 2.702,-- verbessert. Den Höchstpreis von € 3.250,-- erzielte eine Max-Tochter, versteigert vom Betrieb Streif Katharina aus Roßbach.

Der Zuchtrinderexport wird nach wie vor von der aktuellen Seuchenlage beeinflusst. Die Ausbreitung der Blauzungenkrankheit in Österreich erschwert die Vermarktung von Tieren in die wichtigsten Märkte der letzten Jahre. Alle in Drittländer exportierten Kalbinnen müssen auf Blauzungenkrankheit untersucht werden. Es bleibt zu hoffen, dass durch die kühlere Witterung das Infektionsgeschehen bald zum Erliegen kommt.

Die nächste Zuchtrinderversteigerung in Ried findet am 18. November statt.

Dr. Josef Miesenberger

Preisubersicht		Ø Duois 6 matte	d Dueis C
Kategorie	verkauft Stück	Ø-Preis € netto von – bis	Ø-Preis € netto
Erstlingskühe	19	2.080-3.760	2.847,
Stiere	3	2.800-3.050	2.967,
Besamungsstier	1	7.000	7.000,
Kalbinnen über 6 Monate trächtig	24	2.600-3.250	2.894,
Kalbinnen 4 – 6 Monate trächtig	86	2.150-3.150	2.649,
Kalbinnen gesamt	110	2.150-3.250	2.702,



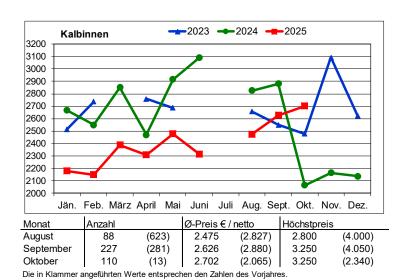
Von der Oö. Besamungsstation GmbH wurde, gemeinsam mit dem Besamungsverein Neustadt, der Ibis P*S-Sohn Iberus P*S , gezüchtet vom Betrieb Hubert Schrems aus Mettmach, für den Besamungseinsatz um € 7.000,-- netto erworben.

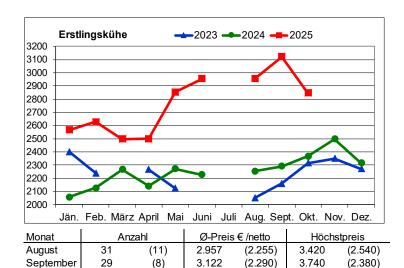


Um € 3.720,-- netto wurde die leistungsstarke Hamlet Pp*-Tochter vom Betrieb Andrea und Markus Priewasser aus St. Johann am Walde versteigert.



Die Herzpower-Tochter vom Betrieb Sandra und Peter Stöger aus Meggenhofen entsprach den Vorstellungen der Käufer. Die elegante Jungkuh wurde um € 3.640,-- netto vermarktet.





(2.620)

Oktober | 19 (15) | 2.847 (2.367) | 3.760 Die in Klammer angeführten Werte entsprechen den Zahlen des Vorjahres.